

Hermann Stehr-Ausstellung der Deutschen Bücherei. — Am 10. Februar feiert der schlesische Erzähler Hermann Stehr seinen 70. Geburtstag. Die Deutsche Bücherei widmet ihm aus diesem Anlaß eine Ausstellung, die neben den Werken des Dichters auch Bildnisse, Manuskripte, Briefe u. a. zeigt. Zu der Reichhaltigkeit der Ausstellung haben der Verlag Paul List, Leipzig, in dem die Werke Stehrs erschienen sind, und einige Freunde des Dichters beigetragen. Die Ausstellung ist von Montag, dem 12. Februar, ab werktäglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Ausstellung »Der Osten, das deutsche Schicksalsland«, in Berlin. — Nach zweimonatiger Dauer wurde die Ausstellung von dem Leiter Dr. E. D. Thiele mit einer eindrucksvollen Feier geschlossen. Dr. Thiele wies in seiner Rede noch einmal auf den Sinn der Ausstellung hin. Die Besucherzahl von 120 000 hat gezeigt, welche Interesse man der Ausstellung entgegenbrachte. Der Bund Deutscher Osten dankt allen denen, die das Zustandekommen dieser einzigartigen Ausstellung durch tatkräftige Hilfe unterstützt haben. Das Ziel der Ausstellung, richtige Vorstellungen von dem kulturellen Leben des Ostens zu schaffen, ist in weitgehendem Maße erreicht worden.

Zum 75. Geburtstage von Gabriele Reuter. — Anlässlich des 75. Geburtstages Gabriele Reuters am 8. Februar 1934 hat der Preussische Kultusminister Rust der Dichterin folgendes Glückwunschtelegramm übersandt: »Zu Ihrem 75. Geburtstage sende ich Ihnen meine aufrichtigen Glückwünsche, indem ich hierbei gern Ihrer besonderen Verdienste um das deutsche Schrifttum gedenke. Zugleich gestatte ich mir, Ihnen eine Ehrengabe zu überweisen, die Ihnen besonders zugehen wird.«

Feierliche Verteilung der Hamburger Literaturpreise. — Im Rahmen einer Feierstunde wurden am 6. Februar im Hamburger Rathaus durch den Regierenden Bürgermeister Krogmann die Urkunden für die Verleihung der hamburgischen Literaturpreise überreicht. Bürgermeister Krogmann wies darauf hin, daß zum erstenmal im nationalsozialistischen Hamburg durch den Senat schöpferischen Menschen auf dem Gebiete der Dichtkunst Dank und Anerkennung für ihre Leistung gesagt werden solle.

Sodann überreichte der Regierende Bürgermeister an Sigmund Graff die Verleihungsurkunde für den auf ihn entfallenen Teil des Dietrich-Eckart-Preises sowie Friedrich Griefse und Konrad Beste die Urkunden für den Lessingpreis.

Über »Dichtkunst und neuer Staat« sprach anschließend der Präsident der Reichsschrifttumskammer Hans Friedrich Blundt. Der leitende Regierungsdirektor Dr. von Kleinschmitt von der Behörde für kirchliche und Kunstangelegenheiten betonte in einer Rede über »Kunst und Volkspflege« die tiefe Verbundenheit zwischen Staat, Volkstum und Kunst.

Zehn Jahre Institut für Zeitungswissenschaft. — Am Freitag, dem 2. Februar beging das Institut für Zeitungswissenschaft der Universität München sein 10jähriges Bestehen mit einer Weifestunde, zu der sich zahlreiche Vertreter der Wissenschaft und der Zeitungswelt, der Behörden und der akademischen Jugend eingefunden hatten. Professor Dr. d'Esteer begrüßte die Gäste und gab dann einen Bericht von dem vielseitigen Wirken des Instituts: Mit der Anlage von Archiven wurde die Voraussetzung für eine wissenschaftliche Forschung geschaffen. Die Arbeit greift aber weit hinaus — über Geschichte, Organisation und Technik der Presse. Von Anfang an war seine Arbeit nicht nur Dienst an der Wahrheit, sondern auch Dienst am Volk, ein Mitkämpfen für Deutschlands Ansehen und Ehre in der Welt. Unsere Zeit hat der Zeitungswissenschaft einen neuen Auftrieb gebracht. Geheimrat Dr. Heide-Berlin überbrachte die Grüße des Reichspropagandaministeriums und sprach seine Anerkennung aus für die Initiative, die das Institut entfaltet hatte. Dabei wies er auf die großen Aufgaben der Presse in der jetzigen Zeit hin. Prof. Dr. Dietrich sprach für die Universität. Der Leiter der Reichspressestelle der NSDAP, Dresler dankte bei der Feier seinem verehrten Lehrer. Nach Schluß der Feier hatten die Gäste Gelegenheit, die neuen Räume des Instituts zu besichtigen.

Verbotene Druckschriften. — Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1933 wurden nachstehende ausländische Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: Justinian: »Reichstagsbrand — Wer ist verurteilt?« (Karlsbad). — Klinger, Max: »Volk in Ketten — Deutschlands Weg ins Chaos« (Karlsbad). — »Simplicius, Der« (Prag).

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. Februar 1933 sind folgende Bücher und Druckschriften im Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen worden:

- Baumgardt, Rudolf: »Der Kardinal«. Georg Müller, M. Eifel, Oskar Walter: »Unbequeme Liebe«. Gebr. Enoch, S. Dehmel, Heinrich: »Revolution der Ehe«. Greifenverlag. Fischer, Wilhelm: »Dirnentum und Liebesmarkt«. S. Hedewigs Nachf. Henne am Rhyn, Dr. Otto: »Clarissa«. S. Hedewigs Nachf. Kahn, Fritz: »Die Juden als Rasse und Kulturvolk«. Welt-Verlag, Berlin.
- Kastner, Josef: »Der Arbeiter«, Drama. — »Die Brücke«, Axel Juncker Verlag, B. — »Uriel da Costa oder Die Tragödie der Gefinnung«, Rowohlt. — »Eine Geschichte der Juden«, Rowohlt. — »Logos und Pan«, R. Löwit. — »Melchior«. Ein hanseatischer Kaufmannsroman. Friesen-Verlag, Bremen. — »Pil Adam«, Th. Knauer Nachf. — »Sabbatai Zewi, der Messias von Ismir«, Rowohlt.
- Klemm, R.: »Bis wann regiert Hitler?«. — »Das Licht Gottes scheint in die Finsternis«. Selbstverlag.
- »Möster der Christenheit. Klostergräuel«. Aus den Gedenkblättern einer gewesenen Nonne. Leutothea, die geheimnisvolle Nonne. Preßburg 1901.
- Liepmann, Heinz: »Das Vaterland«. Ein Tatsachen-Roman aus dem heutigen Deutschland. P. N. van Kampen & Zoon, Amsterdam.
- Lindsay, Ben B., und Baldwin Wright Evans: »Die Kameradschaftsbege«. Deutsche Verlagsanstalt.
- »Lingerie Libertaine«, Nr. 1, September 1933 (Paris).
- Nimrod, E.: »Das Leben im Vordell«. Mod. Literatur-Verlag, B.
- Paneth, Philipp: »Der Henker seines Hofes«. Lipsia-Verlag, L.
- »Paris Music Hall«, Nr. 298 u. 299 vom 1. u. 15. Dez. 1933.
- »Pfeile, Die, des Gros«. Bilder und Briefe von griechischer Liebe. Heinrich Blömer, Leipzig.
- »Prostitution, Liebe, Ehe«, Heft 3. Verlag: Der Bücherkreis.
- Rabener, Johann: »Verurteilt zum Leben«. Rowohlt.
- Rouquette, Louis Frédéric: »Die Göttin der tausend Sonnen«. Kurt Ehrlich, B.
- Schlegel, J. C.: »Hygiene des Ehelebens«. Schneider & Co. — Karl Schusdel, Wien.
- Schlichter, Rudolf: »Zwischenwelt«. Ein Intermezzo. Ernst Pollak, B.
- »Sonntagsblatt, Westfälisches, für Stadt und Land«, Nr. 5 vom 4. Febr. 1934. Hrsg. vom Verein für Innere Mission in Minden-Ravensberg.
- Stilgebauer, Edward: »Ulla Ull«. Kahlenberg-Verlag, Wien.
- Titayna: »Meine Geliebte, die Unbekannte«. C. Weller & Co.
- »La Vie Parisienne«, Nr. 44 vom 4. November 1933.
- Wagner, Helmut: »Das Wesen der Geschlechtsliebe«. Urania-Verlags-Gesellschaft, Jena.
- Weber, H., und E. Wel: »Menschen, die nach Liebe hungern«. Paul Witte, Hannover.
- Wersel, Franz: »Die 40 Tage des Musa Dagh«. Paul Zsolnay.
- Winter, Maria: »Abtreibungsseuche oder Rationalisierung der Geburten?«. Verlag Heute und Morgen, Berlin.
- (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1773 vom 7. Februar 1934.)
- Alle Exemplare des Flugblattes »Die Rote Einheit« aus Juli 1933 sind unbrauchbar zu machen.
- Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1933 ist die Verbreitung nachstehend genannter ausländischer Druckschrift im Inland bis auf weiteres verboten: »Amerikanische Turnzeitung« (New Ulm, Minnesota, USA).
- (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1774 vom 8. Februar 1934.)

Personalnachrichten.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 27. Januar starb in Berlin im 65. Jahre der Dermatologe Prof. Dr. Carl Bruhns; in Aachen im Alter von 90 Jahren der Elektroanalytiker Prof. Dr. Alexander Classen; in Leipzig am 20. Januar im 68. Jahre Prof. Dr. Otto Frenzel, Ordinarius für praktische Theologie; am 29. Januar in Basel im 66. Jahre der Physiker Prof. Dr. Fritz Haber; am 27. Januar in Heidelberg im 65. Jahre Geheimrat Prof. Dr. Otto Köbner, Ordinarius für Auslandkunde an der Universität Frankfurt; am 19. Januar in Leipzig im 70. Jahre Obermedizinalrat Dr. Richard Kockel, Professor der Gerichtlichen Medizin; in Wien am 5. Februar im 82. Jahre der Dichter Dr. Richard v. Kralik; in Leipzig am 20. Januar im 65. Jahre der Schriftsteller Paul Münch; am 7. Februar in Berlin im 67. Jahre der Redakteur Heinrich Rippler, Herausgeber der alten »Täglichen Rundschau«; in Maria Taach im 58. Jahre der Kunsthistoriker Pater Dr. Adalbert Schippers; am 21. Januar im 56. Jahre der Architekt Professor Paul Ludwig Troost, der Baumeister des Führers.